ProjektTeam GmbH

Machbarkeitsstudie
Erschließung Beethovenstraße

1. Ausfertigung

Auftraggeber:

ProjektTeam GmbH

Am Markt 4
58239 Schwerte

Entwurfsaufsteller:

Ingenieurbüro Angenvoort+Barth
Partnerschaft
Blumentalstraße 147a
47798 Krefeld

INGENIEURKAMMER-BAU NORDRHEIN-WESTFALEN
BERATENDER INGENIEUR
713068

Schwerte, im

Krefeld, im Dezember 2017

Anlage 1

Erläuterungsbericht

zur

Machbarkeitsstudie

Inhaltsverzeichnis

1 Veranlassung und Aufgabenstellung **2**

2 Verkehrliche Situation **2**

3 Geplante Situation **2**

4 Resümee **3**

1 Veranlassung und Aufgabenstellung

In der Stadt Mettmann soll an der Beethovenstraße ein neues Wohngebiet entstehen. Hierfür gibt es einen rechtskräftigen Bebauungsplan aus geraumer Vorzeit. Dieser Bebauungsplan soll nun den neuen Anforderungen angepasst werden und die neue Zufahrt an der Beethovenstraße berücksichtigen.

Die Machbarkeitsstudie soll die baulich erforderlichen Maßnahmen abbilden und deren Maßnahmen aufzeigen.

2 Verkehrliche Situation

Die Beethovenstraße ist im Stadtgebiet Mettmann eine innerörtliche Verbindungsspange zwischen Talstraße und Grüner Weg (Tempo 50). Als Kreisstraße befindet sie sich in der Baulast des Kreises Mettmann.

In dem zu beachtenden Abschnitt hat die Beethovenstraßen einen anbaufreien Charakter. Die vorhandenen Knotenpunkte sind lichtsignalisiert und koordiniert. Einmündungen sind nicht vorhanden.

Die derzeitige Verkehrsbelastung liegt bei rd. 11.500 Kfz/d. Gemäß dem neuen Verkehrsentwicklungsplan wird für die Kreisstraße in diesem Abschnitt eine Belastung von 6.800 Kfz/d prognostiziert. Also ist eine leicht rückläufige Entwicklung zu erwarten.

3 Geplante Situation

Das neue Wohngebiet soll südlich der Beethovenstraße „oberhalb“ der Haydenstraße entstehen.

Im Rahmen der Voruntersuchung wurden durch den Investor verschiedene Varianten der Anbindung untersucht und Vor- und Nachteile aufgezeigt. Aus dieser Betrachtung heraus kommt nur eine Erschließung von der Beethovenstraße aus in Betracht, welche im Weiteren in der Machbarkeitsstudie untersucht wird.

Die neue Einmündung liegt an der östlichen Seite des Wohngebietes. Der Knotenpunktabstand beträgt rd.100 m zur Haydenstraße/Blumenstraße.

Aus dem geplanten Wohngebiet ist mit einem Gesamtverkehrsaufkommen von 210 Kfz/d zu rechnen. Diese Ermittlung wurde auf der Grundlage der Hinweise für die Schätzung des Verkehrsaufkommens aller Gebietstypen grob ermittelt. Die ermittelte Zahl kann nur als Anhalt dienen.

Unter Zugrundelegung dieser Aspekte und Anwendung der RAST (Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen) wird folgende Einmündungsausbildung vorgeschlagen (s. Anlage 3): Tab. 44 RAST 06

Ausbaufreie Hauptverkehrsstraße:

Stärke der Linksabbieger (Kfz/h): 20-50

Verkehrsteilnehmer des Hauptstromes (Kfz/h): rd. 300-400

⇨ Aufstellbereich erforderlich!

Aus Gründen der Beibehaltung der Streckencharakteristik wird eine Einmündung mit Linksabbiegespur und Aufstellbereich vorgeschlagen (s. Anlage 3).

Die vorhandene Querschnittsbreite ist ausreichend breit, um die geplante Ausbildung aufzunehmen zumal sie im Schatten der vorhandenen Abbiegespur angelegt werden. Die Abmessungen sind im Lageplan dargestellt.

Aus baulicher Sicht wird empfohlen, die vorhandene Decke abzufräsen und eine neue Decke mit entsprechender Markierung aufzubringen. So können Steinmarkierungen vermieden werden.

4 Resümee

Mit der Machbarkeitsstudie konnte nachgewiesen werden, dass die bauliche Anlage einer Abbiegespur realisierbar ist. Die verkehrlichen Auswirkungen und Beeinträchtigungen des Verkehrsflusses sind aufgrund der geringen Belastung aus dem Wohngebiet als eher gering einzustufen. Die vorhandenen Zeitlücken sollten ausreichend sein, um die Abbiege- und Einbiegeprozesse zu ermöglichen. Diese Abschätzung ist ggf. durch ein Verkehrsgutachten zu belegen.